

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alexander I.: Wir werden die Verhandlungen mit Frankreich erst beginnen, wenn sich die Verbündeten untereinander geeinigt haben. Morgen werden wir von hier aufbrechen und nach Paris gehen. Wenn uns kein Feind mehr gegenübersteht, wird die Stunde des Vergebens gekommen sein.

Er gibt Stein die Hand, der sich verabschiedet.

Alexander I.: Wellington und Talleyrand haben recht, wenn sie mich bitten, möglichst bald nach Paris zu kommen, um Blüchers Alleinherrschaft ein Ziel zu setzen . . . Es ist Rußlands Vortheil, Frankreich stark zu lassen . . . Dazu muß Deutschland im Westen verwundbar bleiben.

Paris.

Juli 1815.

Der Caroussellplatz in den Tuileries. Vier österreichische Bataillone und eine Kavalleriedivision sind unter dem Kommando des Generalmajors Fürst Bentheim mit der Front nach außen im Viereck um den Triumphbogen aufgestellt. Auf der Plattform des Triumphbogens sind englische Soldaten und Arbeiter damit beschäftigt, die vier ehernen Rosse, die Napoleon von der Vorhalle der Sankt Markuskirche nach Paris hatte verbringen lassen, mit Seilen herunterzulassen. Im Innern des Vierecks der Gouverneur von Paris, General von Müffling; die Kommission der Verbündeten für Rückerstattung der von Napoleon geraubten Kunstschätze, darunter der preussische Legationssekretär Eichhorn, der Kunsthistoriker de Groot, der Bildhauer Canova als Bevollmächtigter des Papstes und des Herzogs von Toscana, der Generaldirektor der französischen Museen Baron Denon; Deutsche und Engländer, Männer und Frauen, darunter Ludwig Jahn. Außerhalb des Truppenvierecks eine dichtgedrängte französische Volksmenge.

Denon: Oh! Es ist eine Entrechtung, eine Schändung der französischen Nation, diese Trophäen der unsterblichen Siege des Kaisers herabzureißen, diese Zeugen des Siegs, welche der Geschichte angehören.

Eichhorn: Mein Herr, war es nicht vielmehr eine Schändung des französischen Namens, daß Sie wie ein Geier Napoleon folgten und die Museen und Kirchen halb Europas plünderten und beraubten? Die Rosse werden sich auf ihrem alten Platze in Venedig weit besser ausnehmen.